



Ⓜ

A. Hartleben's Verlag.

Soeben wurde ausgegeben (leider am Todestage des Verfassers):

# Die Flugmaschinen

## Theorie und Praxis.

### Berechnung der Drachenflieger und Schraubenflieger

Von

## Georg Wellner,

Maschineningenieur, Hofrat, Professor i. R.

Mit 100 Abbildungen und 2 Tafeln.

11 Bogen. Gr.-Oktav. Geh. 10 M.

In Halbleder geb. (nur fest) 12 M.

Über 3 Dezennien beschäftigte sich der Verfasser, soweit es Beruf, Zeit und Geld gestatteten, mit theoretischen und praktischen Aufgaben der Flugtechnik. Schon im Jahre 1876 hielt er im deutsch-polytechnischen Vereine in Prag einen Vortrag „Über die Möglichkeit der Luftschiffahrt“, welcher dann in den „Technischen Blättern“ in erweiterter Form in einer Broschüre unter demselben Titel veröffentlicht wurde und mit Anstoss gab zur Schaffung flugtechnischer Vereine.

Er stand der Ballonfrage kühl gegenüber, hielt die Drachenflieger für wenig sicher und vertrat deshalb die Schraubenflieger. Die Bücher, welche den Stoff behandeln, sind entweder nur praktisch und beschreibend oder rein theoretisch gehalten; der Verfasser aber glaubte, dass gerade hier die Verbindung von Theorie und Praxis am Platze sei. Darum wählte er bei den Berechnungen absichtlich nicht den allgemeinen analytischen Weg, der alle Möglichkeiten vorsieht und neben dem gleichförmigen Horizontalflug auch die beschleunigte, sowie die auf- und abgehende Bewegung berücksichtigt, sondern begnügte sich mit dem synthetischen Aufbaue möglichst bequemer und durchsichtiger Gleichungen für die einfachsten Fälle des dynamischen Beharrungszustandes, die mit der Praxis gut übereinstimmen.

Das Bestreben des Verfassers war vornehmlich, Klarheit zu bringen über das Wesen der dynamischen Tragkraft, welche darauf beruht, dass Luftmassen nach unten geworfen werden, und dann die brennende Frage: Drachenflieger oder Schraubenflieger und ihr gegenseitiges Verhältnis dadurch zu erläutern, dass er zuguterletzt die Umwandlung des einen Systems in das andere vorführt.

Der Verfasser trachtete jenen übertriebenen Optimismus, den er nach gesammelten Erfahrungen für schädlich hält, zu zerstören und hoffte, durch die vorliegende Arbeit Flugtechnikern und Laien neue Gesichtspunkte, sowie mancherlei Aufklärung und Anregung zu bieten.

Wollen Sie gef. verlangen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Ⓜ Verwenden Sie sich, bitte, für

## Ein Wald- und Vogelheerd

oder

„Hängen“ und „Hauen“

(auch ein Sportbild)

von HERMANN AUBEL

Preis M. —.40

(M. —.30 no., M. —.25 bar  
und 7/6).

Probeexemplare

mit 50% bar.



Ein durchaus originelles und zeitgemässes Büchlein. Das „Hängen“ bezieht sich auf den mit Netzen, Garnen und anderen Mordwerkzeugen en gros betriebenen Singvögel-Fang, — das „Hauen“ auf die mutwillige Ausrodung der herrlichsten Bäume und Schattenspendler. Mit kritischer Laune und beissender Satire übergiessst der zornige Verfasser die kurz-sichtigen Urheber und Handlanger dieses Vandalismus, und manch treffender und gutsitzender Seitenhieb fällt dabei auf die sogenannten Kulturträger in Staat, Kirche und den akademischen Hörsälen. Das Büchlein ist kurzweilig von A bis Z. Natur- und Menschenfreunde — nicht zum wenigsten die Tierschutzvereine — werden ihre helle Freude daran haben, wie der witzige „Dreinhauer“ mit den „Würgern“ und „Neuntöttern“ generis homo sapiens ins Gericht geht!

Th. Schröter's Verlag

(Adolf Bürdeke)

Leipzig und Zürich.